

Verbundkatalog Kalliope

Ruff, Bianca

Oberelkofen, 1949-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bannul!

Sie haben neuerdings meiner nun schon
großen Tochter eine Pensionsfreude gemacht mit
Ihren neuen Buch - Novitas. Ich habe es
schon gelesen u. war ganz erstaunt über die
ganz andere Welt die sich mit so selbständiger
Kraft. Alle Ihre anderen Bücher waren so
ganz anders. Seit etwa einem stützenden Jahren
sind Sie der ständige Begleiter Eugens u.
ich glaube mit Bestimmtheit, daß diese
wunderschöne Handwelt viel dazu bei-
getragen hat, daß sie mit ihren 26 Jahren
heute noch ein so unberührtes Blatt ist.
Aufsicht bei ich Ihnen sehr innig dankbar.
Eug ist zwar Witwe u. hat ein hübsches
4 jähriges Töchterchen, trotzdem entkam
sie allen so gefährlichen Kriegswunden mit
heiler reiner Seele. Trotzdem ist sie heute
noch fähig dieselbe kindliche zarte Selbsterkenntnis
für Sie zu fühlen wie vor 26 Jahren, dies
nun empfinde ich immer wieder als etwas
besonders Seltsames in unserer existenz ver-
storbenen u. drückenden Zeit.

Nun möchte Eug Sie einmal so gerne
besuchen. Hoff ich einmal mit ihr zu
Ihren kommen? Nach Ostern, wenn der
Frühling eingezogen ist? Auch ich möchte

Ihnen so gerne meinen Dank für all das
Schöne u. Kündstbare persönlich zum Ausdruck
bringen. Ich bin zwar keine Dichterin, doch -
dem möchte ich Ihnen meine kleine Widmung
senden die ich bitte gütig u. nachsichtig aufzu-
nehmen.

Wie enger Blumen Duft verweht im Räume,
wie ahnen läßt des Somers reiche Fülle -
Wie einer Wolke die im Äther schwebt,
herab am Lüftchen träufelt noch im Traume -
Wie wunderbar mit silbermatten Fülle
der Dinge strenges Wesen sanft umweht --

Wie des Ägys lichtklar gespannter Bogen
die Schwärze weht nach unbekannter Ferne -
Wie aller Welt gewaltige Kraft sich brennt,
wo brennend bürnen sich des heuren Wogen -
u. wie in stiller Nacht der Glanz des Sterns
das Herz berührt, daß es vom Frieden träumt -

Also wirkt kleine Kunst in äußern Tönen
der Sinne Freuden nicht mit u. des Schönen
vergänglichem Genuß. Sie führt zugleich
die Seele in der ^{ruhigen} geistigen Reize,

Wo immer armen Menschens schwacher Kern
von aller Qual des Lebens mag genesen:
Denn eines großen Herzens stiller Fackel
ist kleine Kunst die du geschenkt mir hast.

Vielleicht möchte ich hier beiseiden zum
Ausdruck bringen wie ich Sie u. Ihre Dichtung
liebhabend u. verehere. Was wäre Deutschland
ohne dich?

Mit viel lieben Grüßen
Ihre

Bianca Bruff.
Herzlichen Post grüßung
Schnell